

# Für die Reiter beginnt eine Wahnsinns-Saison

Quelle: Rhein-Neckar-Zeitung  
Eppelheim, 2. Januar 2007

Dressur und Springen bis zur Klasse S ab heute auf dem Reiterhof Wolf in Eppelheim.

Heidelberg/Eppelheim. (ron) Nordbadens Reiter sind 2007 besonders gut gesattelt. Im Sommer finden im Abstand von vier Wochen zwei Europameisterschaften statt. Erst im Juli in Nußloch für die Dressurreiter der Altersklassen U22 und U18, dann im August die EM der Springreiter in Mannheim, die ihre Schatten schon weit vorausgeworfen hat. Zwei internationale Reiterchampionate in einem Jahr in einer Gegend, das gab es in der internationalen Pferdeszene noch nie.

Ab heute bis zum Sonntag unterbrechen die Pferdesportler traditionell ihren Winterschlaf, denn auf dem Reiterhof Wolf in Eppelheim veranstaltet der Reiterverein Wieblingen schon zum zwölften Mal sein Dreikönigsturnier mit Spring- und Dressurprüfungen bis zur Klasse S.

Dabei wollen einige Sattelsportler ihren Erfolgskurs des letzten Jahres fortsetzen. Denn Nordbadens Reiter haben in der Saison 2006 die baden-württembergische Reiterei tüchtig auf gemischt Armin Schäfer aus Mannheim setzte sich mit 17 S-Siegen, darunter einige internationale, an die Spitze der Reiterjottrnai-Rangliste.

Die junge Ketscherin Maren Wittenborn war als Vierte der Rangliste beste Nachwuchsreiterin des Landes und bekam das Goldene Reiterabzeichen verliehen. Zu den Aufsteigern des Jahres zählte auch Günter Treiber, der in Eppelheim als Lokalmatador reitet. Der Chef des Hegenichhof s siegte in so wichtigen Großen Preisen wie Ichenheim und Donaueschingen sowie im LB-Vorfinale in der Stuttgarter Schleyer-Halle.

Alle drei Akteure satteln auch beim Wolf-Turnier, wenn die Springwettbewerbe am Freitag, 5. Januar, beginnen. Den Höhepunkt bildet das S-Springen am Sonntag ab 15 Uhr, der Gewinner wird in einer Siegerrunde ermittelt. 37 Starterinnen und Starter werden erwartet.

Aber schon heute, Mittwoch, baut die Familie Wolf in ihrer Reithalle ein Dressurviereck auf. Um 9.30 Uhr beginnt das fünftägige Turnier mit einer Dressurpferdeprüfung der Kl. A. Das Nennungsergebnis in der Großen Tour ist rekordverdächtig. 47 Starterinnen und Starter schnallen die Kandaren an, wenn am Donnerstag, 16 Uhr, die S-Dressur beginnt.

Favorit ist zweifellos Landesmeister Pieter van der Raadt aus Zeutern bei Bruchsal. Der gebürtige Holländer muss eine 06-er Saison verdauen, die gewaltige Höhen und Tiefen aufwies. Erst wurde er mit dem überragenden Hengst Disco Boy Grand-Prix-Sieger bei den Landesmeisterschaften. Sechs Wochen später erlitt der Dressurprofi einen Beinbruch, muss-te Wochen lang pausieren und akzeptieren, dass der rassige Rappe an den internationalen Stall de Ridder in Aachen wechselte. Dort soll er auf die olympischen Reiterspiele 2008 in Hongkong vorbereitet werden. Wie van der

Raadt, die Frohnatur, diese beiden Nackenschläge verdaut hat, wird sich unter anderem am Donnerstag in Eppelheim erweisen.